

**2024.SR.0191**

**Kleine Anfrage Fraktion SVP (Alexander Feuz/Niklaus Mürner/Thomas Glauser): Wieso wurde trotz der bestens eingeführten SBB-App und ÖV-Plus-App eine eigene Mobilitäts-App eingeführt? Was kostet den Steuerzahler den Flop mit der eingestellten Mobilitäts-App mit den Städten Zürich und Basel?**

Der Gemeinderat wird höflich um Beantwortung der folgenden Fragen gebeten:

1. Wieso wurde trotz der bestens eingeführten SBB-App und ÖV-Plus App eine eigene Mobilitäts-App eingeführt?
2. Was sind die Kostenfolgen?

**Begründung**

Die Mobilitäts-App wurde zum Glück eingestellt. Es interessieren die Gründe für die Einführung und die Kostenfolgen?

Bern, 04. Juli 2024

*Erstunterzeichnende: Alexander Feuz, Niklaus Mürner, Thomas Glauser*

*Mitunterzeichnende: -*

**Antwort des Gemeinderats**

*Zu Frage 1:*

Es wurde keine stadteigene Mobilitäts-App eingeführt. Ende Mai 2024 beschlossen die drei Städte Basel, Bern und Zürich und die jeweiligen Transportunternehmen nach einer Gesamtabwägung einstimmig, das Projekt «Mobility as a Service, MaaS» aufgrund voraussichtlich zu hoher Gesamtkosten nicht weiterzuverfolgen.

*Zu Frage 2:*

Der Gemeinderat hat im September 2022 für die Projektvorarbeiten zu «Mobility as a Service, MaaS» einen Verpflichtungskredit von Fr. 150 000.00 zulasten der Erfolgsrechnung bewilligt. Der Projektstopp erfolgte, bevor hohe Umsetzungskosten angefallen sind. Sofern im Zuge der Auflösungsvereinbarung von den Projektpartner\*innen keine Mehrkosten geltend gemacht werden, wird dieser Kredit eingehalten und zu gegebener Zeit abgerechnet.

Bern, 11. September 2024

Der Gemeinderat